

**Beethovenfest**  
Bonn

**Aurora Orchestra & Jonian Ilias Kadesha**

**16. 9. 2022**

Alle Menschen  
25. 8. – 17. 9. 2022

Fr 16.9., 19.30 Uhr  
Universität Bonn, Aula

Aurora Orchestra

Jonian Ilias Kadesha  
Violine & Leitung

18.45 Uhr  
Konzerteinführung  
Prof. Dr. Christine Siegert, Beethoven-Haus

Deutsche Welle Festivalkonzert



Gefördert durch



Sparkasse  
KölnBonn



Das Beethovenfest Bonn 2022 steht unter der  
Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des  
Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Deutsche Post DHL  
Group



Sparkasse  
KölnBonn



FREUDE.  
JOY.  
JOÏE.  
BONN.

# Grußwort Ulrich Voigt Sparkasse Bonn



»Alle Menschen« – das Motto des diesjährigen Beethovenfestes Bonn, das wir als Sparkasse KölnBonn in fortgesetzter Folge unterstützen, findet sich auch im heutigen Konzert wieder. Denn der Abend spannt einen weiten Bogen zwischen verschiedenen Epochen, Lebenswelten und der Musik. Dem Konzert für Streichorchester der polnischen Komponistin und Geigerin Grażyna Bacewicz, die im besetzten Warschau des Zweiten Weltkriegs geheime Undergroundkonzerte gab, folgt das Violinkonzert Nr. 9 von Joseph Bologne. Der namentliche Chevalier de Saint-Georges wurde auf Guadeloupe geboren als Sohn einer Sklavin. Er machte sich nicht nur einen Namen als französischer Geigenvirtuose, Komponist und Dirigent, sondern auch als Athlet und Fechter in der Zeit der Französischen Revolution und gehörte als Oberst der Légion Saint-Georges an, dem zu dieser Zeit einzigen Regiment in Europa, in dem schwarze Soldaten dienten. Den Abend beschließt Beethovens berühmte »Kreutzer-sonate«.

Freuen Sie sich auf einen eindrucksvollen Konzertabend mit dem Ausnahmegitarristen Jonian Ilias Kadesha und dem Aurora Orchestra, einem der führenden Kammerorchester Europas!  
Ihr

Ulrich Voigt  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

# Programm

**Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges (1745–1799)**  
Violinkonzert Nr. 9 G-Dur op. 8

Allegro  
Largo  
Rondeau

**Grażyna Bacewicz (1909–1969)**  
Konzert für Streichorchester

Allegro  
Andante  
Vivo

*Pause*

**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**  
Violinsonate Nr. 9 A-Dur op. 47 »Kreutzer-sonate«,  
Fassung für Violine und Streichorchester von  
Richard Tognetti

Adagio sostenuto – Presto  
Andante con Variazioni I-IV  
Finale. Presto

Medienpartner



Das Konzert findet im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit dem Westdeutschen Rundfunk statt und wird vom WDR und von Deutschlandfunk aufgezeichnet und übertragen. Außerdem wird es per Live-Stream auf dem YouTube-Kanal DW Classical Music der Deutschen Welle übertragen und darüber hinaus via DW.com in zahlreichen Sendesprachen zu sehen und zu hören sein: über TV, Radio und Internet ([dw.com/kultur](http://dw.com/kultur) und [dw.com/culture](http://dw.com/culture)).

# Violinkonzerte



Wie viel es auf dem Gebiet der Musik für Streicher noch zu entdecken gibt, zeigen die drei Werke des heutigen Abends, die sämtlich für einen Geiger bzw. von einem oder einer Geigerin geschrieben wurden, auf ganz unterschiedliche Weise.

Werke von Komponistinnen stehen immer noch selten auf den Konzertprogrammen; die vielleicht bedeutendste polnische Komponistin des 20. Jahrhunderts, **Grażyna Bacewicz**, ist hier noch weitgehend unbekannt. Ihre internationale Karriere begann, als sie 1932 Schülerin von Nadja Boulanger an der École Normale de Musique in Paris wurde. Ihr Schaffen passe »nicht in Trends«, diagnostizierte ihr Komponistenkollege Witold Lutosławski, und das sei es, »was ihr Werk vor einem ephemeren Dasein bewahrt hat«.

Gleichermaßen begabt wie als Komponistin war Bacewicz als Violinistin; Lutosławski zufolge verband sie »die Talente der Schöpferin und der Interpretin zu einem harmonischen Ganzen«. Bis zu einem Autounfall im Jahr 1954 konzertierte sie europaweit erfolgreich auf diesem Instrument, von 1936 bis 1938 war sie Konzertmeisterin des Orchesters des polnischen Rundfunks. Entsprechend spielt auch in ihren über 200 Kompositionen die Violine eine herausgehobene Rolle. Ihr Konzert für Streichorchester entstand 1948 und erlebte seine Uraufführung am 18. Juni 1950 in Warschau. Die energiegeladene Ecksätze präsentieren über weite Strecken einen kompakten Orchesterklang, der von wenigen Passagen unterbrochen wird, in dem einzelne Instrumente solistisch hervortreten. Dazu bildet das lyrisch-sehnsuchtsvolle Andante einen deutlichen Gegensatz. Stilistisch ist das Werk dem sogenannten Neoklassizismus zuzurechnen; die rhythmische Prägnanz der schnellen Sätze erinnert immer wieder an Igor Strawinsky.

Auch wenn Bacewiczs Konzert in jüngerer Zeit häufiger gespielt wird, muss es den ihm gebührenden Platz im Musikleben ebenso erst noch einnehmen wie das Violinkonzert Nr. 9 G-Dur von **Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges**. Joseph Bologne wurde in Guadeloupe geboren und kam als Kind nach Frankreich und erhielt schon früh Violinunterricht. Noch nicht ganz dreißigjährig, übernahm er 1773 die Leitung des Concert des Amateurs, wo er u. a. die Gattung der Symphonie concertante etablierte. Zwei Jahre später war er auch für die Position des Leiters der Académie Royale de Musique im Gespräch, doch die Berufung des Schwarzen Musikers scheiterte aufgrund von rassistischer Diskriminierung. Dennoch blieb der Violinvirtuose eine prägende Figur des Pariser Musiklebens. Als Komponist legte er mehrere Opern, über einhundert Klavierlieder, Sonaten, Streichquartette, Sinfonien, Symphonies concertantes und Violinkonzerte vor.

Das Violinkonzert G-Dur ist für reine Streicherbegleitung konzipiert, zu der ad libitum zwei Hörner hinzutreten können. Am heutigen Abend wird die homogene Streicherbegleitung gespielt. Der Kopfsatz vereinigt weit-schwingende Melodien mit einer virtuoson Solostimme. Im lyrischen langsamen Satz kann der Solist seine ganzen Klangqualitäten zeigen. Last but not least bietet der abschließende lebhaft Satz dem Solisten wie dem Orchester Gelegenheit, sich mit all ihrer Spielfreude zu präsentieren.

**Ludwig van Beethoven** komponierte seine Violinsonate, die er später als op. 47 veröffentlichte und dem französischen Violinisten Rodolphe Kreutzer widmete, für den dunkelhäutigen Geiger George Polgreen Bridgetower. Wie Beethoven war Bridgetower vermutlich Schüler von Joseph Haydn, da sein Vater als Kammerpage des Fürsten Esterházy diente. Im April 1803 war der etwa Zwanzigjährige auf einer Europatournee nach Wien gekommen und hatte sich schnell mit Beethoven angefreundet. Dieser hielt ihn für einen »sehr geschickten und seines Instruments ganz mächtigen Virtuosen«, der »neben seinen Concerten auch vortrefflich quartettenspiele, und half ihm dabei, sich in der Wiener Gesellschaft bekannt zu machen.



GEORGE POLGREEN BRIDGETOWER.

1782 ?—1860.

Für ein Konzert Bridgetowers am 24. Mai komponierte Beethoven die Sonate, die die beiden gemeinsam zur Uraufführung brachten. Beethovens Widmung an den »gran pazzo e compositore mulattico« zeigt, dass er Bridgetower nicht nur als Violinisten, sondern auch als Komponisten wertschätzte. Diese Widmung an einen »Verrückten«, die uns heute vielleicht despektierlich vorkommt, war von Beethoven sicher positiv gemeint. Gerade seine Freunde beehrte er mit häufigen Anzüglichkeiten. Auch das »mulattico« steht in einem größeren Kontext, der aufgrund seiner Übertreibung – gleich dreimal verwendet er das Wort »Mulatto« bzw. »mulattico« – als ironisch zu verstehen ist: »Sonata mulattica composta per il Mulatto Brisdauer granz pazzo e compositore mulattico«. Doch die Widmungsaufschrift auf dem Autograf macht auch deutlich, dass die dunkle Hautfarbe offenbar ein für Beethoven charakteristisches Merkmal des Geigers blieb.

Wie knapp die Zeit vor der Uraufführung war, berichtet Beethovens Bonner Schüler Ferdinand Ries in seiner gemeinsam mit Franz Gerhard Wegeler verfassten Beethoven-Biografie: »Eines Morgens ließ mich Beethoven schon um halb fünf Uhr rufen und sagte: ›Schreiben Sie mir Diese Violinstimme des ersten Allegro's schnell aus.‹ – (Sein gewöhnlicher Copist war ohnehin beschäftigt.) Die Clavierstimme war nur hier und da notiert. – Das so wunderschöne Thema mit Variationen aus F dur hat Bridgetower aus Beethoven's eigener Handschrift im Concerte im Augarten, Morgens um acht Uhr, spielen müssen, weil keine Zeit zum Abschreiben war. Hingegen war das letzte Allegro in 6/8 A dur in der Violin- und Clavier-Stimme sehr schön abgeschrieben, weil es ursprünglich zu der ersten Sonate (Opus 30) in A dur mit Violine, welche dem Kaiser Alexander dedicirt ist, gehörte.«

Trotz der von Ries beschriebenen Schwierigkeiten war die Uraufführung ein Erfolg. Bridgetower erlaubte sich, bei seinem Spiel zu improvisieren, was Beethoven nach eigener Aussage des Geigers zu einer begeisterten Reaktion verhalf: »Er sprang auf, umarmte mich und sagte: ›Noch einmal, mein lieber Bursch!‹« Die Druckausgabe hat Beethoven ungeachtet dieses Erfolges nicht Bridgetower, sondern dem französischen Violinisten Rodolphe Kreutzer gewidmet. Sie weist noch eine Besonderheit auf; das Werk ist dort als »Sonate für das Piano-Forte

und eine obligate Violine, geschrieben in einem sehr konzertanten Stil, fast wie ein Konzert« bezeichnet. Dieses konzertante Element ist neu in der Geschichte der Violinsonate, die zuvor meist als Sonate für Klavier mit Violinbegleitung konzipiert wurde. Das heutige Konzert trägt diesem konzertanten Stil Rechnung und präsentiert das Werk in einer Fassung für Violine und Streichorchester von Richard Tognetti.

Text: Prof. Dr. Christine Siegart

# Aurora Orchestra

## Biografie

Das Aurora Orchestra verbindet dank seines einzigartigen kreativen Ansatzes Konzerte auf Weltniveau mit kühnen Innovationen in Programmgestaltung und Aufführungspraxis. Seit seiner Gründung 2005 hat es sich unter der Leitung von Chefdirigent Nicholas Collon als eines von Europas führenden Kammerorchestern etablieren können.

Aurora kann eine außergewöhnliche Bandbreite an Kollaborationen in verschiedenen Kunstformen und musikalischen Genres aufweisen. Als Plattform für neue Musik hat das Orchester Werke von Komponist:innen wie Julian Anderson, Benedict Mason, Anna Meredith, Nico Muhly und Judith Weir uraufgeführt. In den letzten Jahren hat Aurora sein Markenzeichen auswendig gespielter Konzerte weiter vorangetrieben und gilt als das erste Orchester weltweit, das auf diese Art – ohne Noten auf der Bühne – ganze Sinfonien aufführt.

Höhepunkte unter den internationalen Auftritten waren unter anderem das Royal Concertgebouw in Amsterdam, die Kölner Philharmonie, das Musikfest Bremen, das Rheingau Musik Festival, die Victoria Concert Hall in Singapur, das Melbourne Festival und die Shanghai Concert Hall.

Im Rahmen eines preisgekrönten Programms zum kreativen Lernen bietet Aurora regelmäßig Workshops und Storytelling Concerts für Familien, Schulen und Heranwachsende sowie Kinder mit Förderbedarf und Beeinträchtigungen an. 2020 wurde »Aurora Play« gestartet, eine kostenlose digitale Reihe, bei der herausragende Aurora-Orchestererlebnisse online gestellt und kreative Möglichkeiten zum Mitmachen daheim für Hörer:innen aller Altersstufen angeboten werden.

# Jonian Ilias Kadesha

## Biografie



Jonian Ilias Kadesha hat griechisch-albanische Wurzeln und lebt in Berlin. Der junge Musiker spricht nicht nur Griechisch, Albanisch, Deutsch und Englisch, sondern hat auch ein ausgeprägtes Interesse für Philosophie und Rhetorik. Sein Spiel zeichnet sich durch stilistische Treffsicherheit in der Interpretation früher bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Genauigkeit in der Artikulation aus. Mit grenzenloser Klangfantasie ist Kadesha immer auf der Suche nach Neuem. Er ist Preisträger beim Deutschen Musikwettbewerb (2016), Windsor International (2017) und dem Leopold Mozart Violinwettbewerb (2013).

Jonian Ilias Kadesha tritt in den bedeutenden Konzertsälen sowie bei namhaften Festivals in ganz Europa auf. Auftritte führten und führen ihn u. a. in die Wigmore Hall London, den Louvre Paris, die Philharmonie Berlin und in den Goldenen Saal Augsburg sowie zu zahlreichen internationalen Festivals. Kammermusikalisch verbinden ihn Auftritte mit renommierten Musikern. Er ist Mitbegründer des preisgekrönten Trio Gaspard. Daneben ist er Mitglied des Kelemen Quartetts.

Kadesha studierte bei Antje Weithaas an der Kronberg Academy. Zu seinen vorherigen Lehrern gehören Salvatore Accardo, Grigori Zhislin und Ulf Wallin. Mit Hatto Beyerle in Hannover und an der European Chamber Music Academy studierte er Kammermusik.



**Dinge verändern,  
damit Gutes bleibt.**

#jootfürmorgen

## **Global denken. Regional handeln.**

Wir richten unser Handeln nachhaltig an der Zukunft aus. Es sind kleine Schritte – aber wir gehen sie.

Was wir dafür tun?

[skbn.de/nachhaltigkeit](https://skbn.de/nachhaltigkeit)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
KölnBonn**



## **IMMER ANDERS**

DAS BEETHOVENFEST FÜR „ALLE MENSCHEN“

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen, der Beethoven-Lauf und das außergewöhnliche Projekt „Post Klassik Vertikal“ im Post Tower am 11. September. Für alle Menschen.

[post-bonn.de](https://post-bonn.de)

**Deutsche Post DHL  
Group**



In Kooperation mit

**Beethovenfest  
Bonn**



# FOKUS HANS SUH

& Mitglieder der  
Jungen Deutschen Philharmonie  
Mikhail Ovrutsky, Violine

DO.  
15.9.2022

19:30 Uhr  
Telekom Forum

Tickets unter:  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)  
sowie unter:  
0228 - 20 10 3 44



*Made for minds.*


## Emotional, mitreißend und überraschend.

Auf DW Classical Music sind die Meisterwerke zuhause.  
Genieße Konzerte, Interviews und Stars der internationalen  
Klassikszene im größten Konzertraum der Welt.

**GROSSE  
KLASSIK  
AUF YOUTUBE**



Jetzt auf YouTube abonnieren:

 **DWClassicalMusic**

„Die Grenzen sind noch nicht  
gesteckt, die dem Talent und  
Fleiß entgegenriefen:  
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

**Machen Sie das Beethovenfest  
zu Ihrer Herzensangelegenheit  
und werden Sie Mitglied im  
Freundeskreis!**

#### Mäzen

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

#### Unternehmen

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)  
Wohnbau GmbH (Bonn)

#### Gold

Dr. Axel Holzwarth (Gold)

#### Silber

Bernd Böcking (Wachtberg) \* Dr. Sigrun Eckelmann† und  
Johann Hinterkeuser (Bonn) \* Mariott Stollsteiner (Heimenkirch)  
Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

#### Bronze

Jutta und Ludwig Acker (Bonn) \* Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach)  
Christina Barton-van Dorp und Dominik Barton (Bonn) \* Klaus Besier (Meckenheim)  
Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn) \* Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln)  
Ulrike Bombeck (Jüchen) \* Ingrid Brunswig (Bad Honnef) \* Lutz Cajé (Bramsche)  
Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn) \* Geneviève Desplanques (Bonn) \* Irene  
Diederichs (Bonn) \* Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) \* Dr. Gabriele und  
Ulrich Föckler (Bonn) \* Prof. Dr. Eckhard Freyer (Bonn) \* Silke und Andree Georg  
Girg (Bonn) \* Margareta Gitizad (Bornheim) \* Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn)  
Sylvia Haas (Bonn) \* Renate und L. Hendricks (Bonn) \* Heide Lore und Prof. Werner P.  
Herrmann (Königswinter) \* Karin Hinrichsen (Bonn) \* Dr. Monika Hörig \* Georg Peter  
Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn) \* Karin Ippendorf (Bonn) \* Angela  
Jaschke (Hochheim) \* Dr. Reinhard Keller (Bonn) \* Rolf Kleefuß (Bonn) \* Sylvia Kolbe  
(Bonn) \* Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn) \* Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster  
(Bonn) \* Renate Leesmeister (Übach-Palenberg) \* Traudl und Reinhard Lenz (Bonn)  
Heinrich Mevißen (Troisdorf) \* Dr. Josef Moch (Köln) \* Katharina und Dr. Jochen Müller-  
Stromberg (Bonn) \* Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg)  
Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef) \* Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-  
Redeker (Alfter) \* Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn) \* Astrid und Prof. Dr. Tilman  
Sauerbruch (Bonn) \* Markus Schubert (Schkeuditz) \* Simone Schuck (Bonn) \* Dagmar  
Skwara (Bonn) \* Michael Striebich (Bonn) \* Silke und Andreas Tiggemann (Alfter)  
Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn)

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!  
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-  
und Rechtsfragen – hier in der Region  
und weltweit.

[beethovenfest.de/freundeskreis](https://beethovenfest.de/freundeskreis)  
[freundeskreis@beethovenfest.de](mailto:freundeskreis@beethovenfest.de)

A member of  
**Nexia**  
International

[www.dhpg.de](https://www.dhpg.de)



## **BÜRGER** *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied  
werden und Vorteile  
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:  
[info@buenger-fuer-beethoven.de](mailto:info@buenger-fuer-beethoven.de)  
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

[buenger-fuer-beethoven.de](http://buenger-fuer-beethoven.de)



# Kleine Dinge bewirken Großes.

## Seid dabei! Unsere Energiespartipps!



Hände möglichst  
mit kaltem Wasser  
waschen.



Heizung jetzt  
warten lassen.



Fahrgemeinschaften  
zum Arbeitsplatz bilden.

**MACHT WAS AUS**  
GEMEINSAM ENERGIE SPAREN

### AUFGEPASST!

Bereits im Alltag kann viel wertvolle Energie gespart werden. Zum Beispiel die Restwärme des Backofens nutzen, lieber warm statt heiß duschen und die Wäsche an der Luft trocknen lassen. Weitere Tipps jetzt auf [stadtwerke-bonn.de/machtwasaus](http://stadtwerke-bonn.de/machtwasaus)

Anzeige Inpuncto



# Konzertsaison 2022/23 im Beethoven-Haus

– Bestellen Sie jetzt Ihr Abonnement!

– Buchungen bis 12. September an  
[kammermusiksaal@beethoven.de](mailto:kammermusiksaal@beethoven.de)

**BTHVN**

BEETHOVEN-HAUS  
BONN

## **Impressum**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 3  
53113 Bonn

+49 (0)228 201030  
info@beethovenfest.de  
beethovenfest.de

**Intendant**  
(für den Inhalt verantwortlich)  
Steven Walter

**Kaufmännischer Geschäftsführer**  
Dr. Michael Gassmann

**Redaktion**  
Dr. Annette Semrau  
Lilian Gau

**Konzept und Gestaltung**  
BOROS

**Druck**  
inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

**Text**  
Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses  
Programmheft.

**Bildnachweise**  
S. 6 Wikimedia Commons, S. 9 Beethoven-Haus Bonn, S. 13 Kaupo  
Kikkas